

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg/Zürich, 1955-10-14**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann  
Kilchberg/Zürich  
Am 14. Oktober 1955

Lieber Paul Citroen, -

seien Sie sehr bedankt. Es ist schön, all diese Skizzen zu haben, obwohl mit weitem Abstand (und das spricht ja nur für Sie!) Ihr letztes Porträt meines Vaters das Beste ist. Aber wissen Sie was? Wäre ich dabei gewesen, ich hätte Ihnen das folgende schon während der Arbeit gesagt, - und jetzt sage ich es, weil ich hoffe und eigentlich denke, Sie vermöchten da noch etwas zu ändern: der Mund ist irgend wie verzeichnet, - rechts sieht er so aus, als bisse das Modell sich auf die Unterlippe, oder habe einen leichten Schlaganfall hinter sich. Da stimmt etwas ganz und gar nicht, und da das Blatt im übrigen so sehr gelungen ist, wäre es doppelt gut, wenn Sie noch rettend eingreifen könnten.

Mein eigen Konterfei finde ich nach wie vor zeichnerisch hoch interessant, aber nach wie vor istes mir ein wenig fremd. Vertrauter wirkt da schon die Skizze aus dem Jahre 35 auf mich, die ich aus dem Gedächtnis verloren hatte. Klaus betreffend, so liegt Ihre Sicht von ihm mir zu fern, als dass ich urteilen könnte.

Danke nochmals, - und wollen Sie uns doch bitte sagen, was diese Reproduktionen gekostet haben. Nur zu gern erlegten wir den Preis.

Wie immer herzlichst

die Ihre:

Erika Mann  
Kilchberg/Zürich  
Am 14. Oktober 1955

Lieber Paul Citroen, -

seien Sie sehr bedankt. Es ist schön, all diese Skizzen zu haben, obwohl mit weitem Abstand (und das spricht ja nur für Sie!) Ihr letztes Porträt meines Vaters das Beste ist. Aber wissen Sie was? Wäre ich dabei gewesen, ich hätte Ihnen das folgende schon während der Arbeit gesagt, - und jetzt sage ich es, weil ich hoffe und eigentlich denke, Sie vermöchten da noch etwas zu ändern: der Mund ist irgendwie verzeichnet, - rechts sieht er so aus, als bisse das Modell sich auf die Unterlippe, oder habe einen leichten Schlaganfall hinter sich. Da stimmt etwas ganz und gar nicht, und da das Blatt im übrigen so sehr gelungen ist, wäre es doppelt gut, wenn Sie noch rettend eingreifen könnten.

Mein eigen Konterfei finde ich nach wie vor zeichnerisch hoch interessant, aber nach wie vor istes mir ein wenig fremd. Vertrauter wirkt da schon die Skizze aus dem Jahre 35 auf mich, die ich aus dem Gedächtnis verloren hatte. Klaus betreffend, so liegt Ihre Sicht von ihm mir zu fern, als dass ich urteilen könnte.

Danke nochmals, - und wollen Sie uns doch bitte sagen, was diese Reproduktionen gekostet haben. Nur zu gern erlegten wir den Preis.

Wie immer herzlichst

die Ihre:

Erika Mann

Autograph 9. 10. 55